

AUF SENDUNG

DIENSTAG, 2. FEBRUAR

Visite – Das Gesundheitsmagazin

Spezial: Stromtherapie gegen

Depressionen

Wenn Tabletten und Psychotherapie eine schwere Depression nicht vertreiben können, ist die Elektrokampftherapie oft der letzte Ausweg. Eine Behandlung mit kontrollierten Stromstößen kann viele Patienten aus einer tiefen Niedergeschlagenheit herausführen. Obwohl das Verfahren teils erstaunliche Erfolge erzielt, setzen es Mediziner nur selten ein. Die Vorstellung, das Gehirn mit »Elektroschocks« zu behandeln, stößt offenbar auf viele Vorurteile und Ängste.

NDR, 20.15 Uhr

MITTWOCH, 3. FEBRUAR

X:enius

Konsum – Wie schützen wir uns vor

Manipulation?

Warum kauft man immer mehr als geplant – und oftmals Dinge, die man überhaupt nicht braucht? Liegt es an den psychologischen Tricks der Verkäufer, an der geschickten Platzierung im Laden oder an den wohl klingenden Versprechungen der Hersteller? »X:enius« geht auf Spurensuche im einzigen Ausbildungssupermarkt Deutschlands – dem Bildungszentrum Neuwied. Denn je besser man die Verkaufsstrategien kennt, desto eher kauft man wirklich nur das, was man will.

Arte, 8.45 Uhr

Abenteuer Forschung

Alles Lug und Trug –

Täuschung als Erfolgsrezept

Wissenschaftler sind sich einig: Lug und Trug sind ein wichtiger Teil unserer geistigen Entwicklung. Erst wenn Kinder sich in einen anderen Menschen hineindenken können, können sie diesen auch erfolgreich täuschen. Für unser Gehirn ist das Lügen eine enorme intellektuelle Leistung. Gleich mehrere Hirnareale werden dabei aktiv. Welche Bedeutung hat diese Fähigkeit im Lauf der Kindesentwicklung wirklich? Wann sind Betrug und Täuschung kriminell, wann von Vorteil oder sogar lebensrettend?

ZDF, 22.15 Uhr

Radiotipps

SAMSTAG, 6. FEBRUAR

SWR2 Wissen: »Ich bin, was ich kann!«

Die Entwicklung des Kindes (4)

Die ersten Schuljahre

Das Grundschulkind will nicht mehr nur spielen, sondern ein Spiel beherrschen; nicht mehr nur basteln, sondern etwas herstellen. Psychologen sprechen vom »Werksinn«, der das Kind dazu treibt, Erfolge zu erleben. Jetzt zeigt sich, was ein Kind auch später können wird – körperlich, geistig, emotional und sozial.

SWR2, 8.30 Uhr

MONTAG, 8. FEBRUAR

Doppel-Kopf

Am Tisch mit Luise Reddemann,

»Trauma-Bildnerin«

Sie ist Deutschlands bekannteste Traumatherapeutin: die Psychoanalytikerin und Nervenärztin Luise Reddemann. In der Sendung erläutert sie, welche Spuren ein Trauma bei Menschen hinterlässt und wie man den oft gravierenden psychischen Folgen selbst begegnen kann.

hr2 Kultur, 12.05 Uhr

DIENSTAG, 9. FEBRUAR

Journal am Vormittag

Sprechstunde – Angst und Panik

Gesprächspartner im Studio ist Prof.

Dr. Borwin Bandelow von der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Universität Göttingen. Moderation: Carsten Schroeder

Deutschlandfunk, 10.10 Uhr

IQ – Wissenschaft und Forschung

Wie Erfahrungen im Mutterleib und als Neugeborenes unser Leben prägen

Schon ungeborene Kinder lernen Muster, die sie ein Leben lang prägen können: Angst und häufiger Stress der Schwangeren beeinflussen sie genauso wie deren Wohlfühl. Traumatische Erfahrungen eines Neugeborenen prägen auch sein Erbgut – und erhöhen so zum Beispiel sein Risiko, später an Depressionen zu erkranken.

Bayern 2, 18.05 Uhr

MITTWOCH, 10. FEBRUAR

radioWissen am Nachmittag

Die Götter in uns

Über die psychischen Urkräfte des Menschen

Bayern 2, 15.05 Uhr

Meine Ohren und ich:

Die Geschichte einer Anpassung

Christiane P. verschweigt ihre Schwerhörigkeit und studiert sogar Musik.

Doch das ständige Versteckspiel erschöpft sie. Mit 52 ist sie endlich so weit: Ein Hörgerät erschließt ihr eine faszinierende, aber oft schrille Welt. Ihre Ohren und das Gehirn müssen das Neue erst zu verarbeiten lernen.

MDR Kultur, 22.00 Uhr

SAMSTAG, 13. FEBRUAR

SWR2 Wissen: »Wir sind so cool ...«

Die Entwicklung des Kindes (5)

Pubertät

Max und Lisa sind in der Pubertät, dem Übergang zum Erwachsenenalter. Das Gehirn gleicht in dieser Zeit einer Baustelle, in der ständig neuronale Verknüpfungen wegfallen und sich neu bilden. Die Jugendlichen suchen nach Orientierung und eigenen Wegen, oft jenseits der elterlichen Werte.

SWR 2, 8.30 Uhr

SAMSTAG, 20. FEBRUAR

Gesundheitsgespräch

Spitzenmedizin direkt: Psychosomatik

»Der Körper ist die Bühne der Seele«, sagen Psychotherapeuten. Hier werden tragische Schauspiele aufgeführt, wenn die Seele erkrankt ist – sei es bei Migräne, Magenkrämpfen oder Schwindel.

Bayern 2, 12.05 Uhr

DONNERSTAG, 4. FEBRUAR

wissen aktuell

Schaltzentrale Gehirn

Neuroforscher arbeiten an einem virtuellen Modell unseres Denkapparats, in dem sie jede einzelne Nervenfaser und ihre Verknüpfungen zu anderen Neuronen darstellen wollen. Fragen wie die, wo im Gehirn Lust entsteht oder Gedächtnisprozesse ablaufen, können die Wissenschaftler schon heute beantworten. Doch werden sie auch das Rätsel des menschlichen Bewusstseins lösen?

3sat, 15.00 Uhr

Odysso – Wissen entdecken

Tatort Gehirn

In den meisten Kliniken und Forschungsinstituten stehen heute Hirnscanner, mit denen man Menschen »ins Gehirn schauen« kann. Doch oft führt der Blick ins Hirn zu größerer Unsicherheit. So kann man mit den Geräten kleinste Veränderungen des Gehirns erkennen, aber ob es sich dabei um ein Krankheitsbild oder eine harmlose Abweichung von der Norm handelt, ist unklar. Für die Betroffenen wird der Befund in jedem Fall höchst beunruhigend sein.

SWR, 22.00 Uhr

FREITAG, 5. FEBRUAR

Die Sprache der Farben (3)

Wie kommt es, dass der Mensch die Welt bunt sieht? Welche Rolle spielt das Gehirn bei der Interpretation von Farbeindrücken? Physiker, Neurobiologen und Psychologen erkunden die komplexen Vorgänge der Farbwahrnehmung. Ein Blick in die Kultur- und Kunstgeschichte zeigt zudem, wie Menschen seit jeher versuchen, Farben selbst herzustellen, und welche symbolische Bedeutung sie ihnen beimessen.

SF 1, 9.30 Uhr

Cannabis!

Ein Dokumentarfilm über den neuesten Stand der Cannabisforschung und die gesundheitlichen Auswirkungen eines Missbrauchs der Droge. Zu Wort kommen Ärzte, Psychologen, Mitarbeiter von Suchtberatungsstellen sowie Konsumenten und deren Familien.

Arte, 21.40 Uhr

SONNTAG, 7. FEBRUAR

Hässlich?

Wenn Aussehen krank macht

Die 32-jährige Daniela fühlt sich hässlich. Das Leiden am eigenen Aussehen bezeichnen Experten als »körperdysmorphes Syndrom«. Dabei handelt es sich um eine Störung der Selbstwahrnehmung, welche ein normales Leben unmöglich macht.

3sat, 13.15 Uhr

MONTAG, 8. FEBRUAR

Volkskrankheit Depression –

Wenn die Seele nicht mehr kann

Jede vierte Krankschreibung in Deutschland hat direkt oder indirekt mit psychischem Stress zu tun. Eine häufige Folge: Depression. Die Volkskrankheit ist rund um den Globus auf dem Vormarsch, wie die Weltgesundheitsorganisation meldet, und trifft immer häufiger auch Menschen in jungen Jahren. Was kennzeichnet krankhafte Schwermut? Und warum bekennen sich so wenige Betroffene offen dazu? Außerdem geht die Sendung der Frage nach, warum manche Stress, Überforderung und Frustration besser vertragen als andere.

EinsFestival, 14.15 Uhr

DONNERSTAG, 11. FEBRUAR

Planet Wissen

Fan-Kult zwischen Leidenschaft und Manie

Die Liebe eines Fans zu seinem Idol geht manchmal tiefer als die zu einem realen Partner. Doch der Kult ist oftmals eine

Gratwanderung: Immer wieder werden Fans ihren Stars zum Verhängnis – so geschehen etwa im Fall des »Beatles« John Lennon. Gleichzeitig sind viele Prominente aus dem Sport und Showbusiness von ihren Fans abhängig, denn erst die Anhänger machen einen Nobody zum Star. Aus welchen Gründen werden Menschen zu glühenden Fans – und was macht das Fan-Sein aus?

SWR, 15.00 Uhr

FREITAG, 19. FEBRUAR

Planet Wissen

Diese Männer! – Vom Steinzeitjäger zum Hausmann

Immer wieder wird der Ruf nach dem »modernen Mann« laut. Doch wie sieht er aus? Was erwarten wir von ihm? Und warum ticken Männer eigentlich anders als Frauen? »Alles eine Frage der Gene«, heißt es dazu oft – der Mann als Jäger und Krieger sei ein Produkt der Evolution. Dieses Modell ist allerdings ebenso überholt wie die Annahme, dass allein die Umwelt den Menschen prägt. In einer Welt, in der klassische Rollenbilder erodieren, geraten immer mehr Männer in die Krise. Zwei Drittel aller Notfallpatienten sind männlich, die Selbstmordrate liegt bei Männern deutlich höher als bei Frauen. Warum ist das starke Geschlecht so schwach?

SWR, 15.00 Uhr

Kurzfristige Programmänderungen der Sender sind möglich.



TERMINE

6. FEBRUAR, FRANKFURT A. M.

16. Konferenz für wissenschaftlichen Austausch der Vereinigung Analytischer Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten (VAKJP)

Information: Bundesgeschäftsstelle der VAKJP, Jörn Gleiniger, Kurfürstendamm 72, 10709 Berlin
Telefon: +49 30 32796260
Fax: +49 30 32796266
E-Mail: kwa@vakjp.de
www.vakjp.de

17. FEBRUAR, FRANKFURT A. M.

8. Internationales Symposium zur Intervention bei autistischen Störungen

Information: Tagungssekretariat Gisela Anthes
Telefon: +49 69 6301-5408
Fax: +49 69 6301-5843
www.klinik.uni-frankfurt.de/zpsy/kinderpsychiatrie/Veranstaltungen/index.html

18. FEBRUAR, FRANKFURT A. M.

3. Wissenschaftliche Tagung Autismus-Spektrum-Störungen

Information: Wissenschaftliche Gesellschaft Autismus-Spektrum e. V. (WGAS)
Vorsitzender: Prof. Dr. Sven Bölte
Zionskirchstr. 71, 10119 Berlin
E-Mail: info@wgas-autismus.org
www.wgas-autismus.org

18.–19. FEBRUAR, BERLIN

Fachtagung des Forums für Gesundheitswirtschaft

Information: Forum für Gesundheitswirtschaft e. V., Simone Schweizer (Geschäftsführerin), Karl-Ferdinand-Braun-Str. 2, 28359 Bremen
Telefon: +49 421 9609618
Fax: +49 421 9609610
E-Mail: info@forum-fuer-gesundheitswirtschaft.de
www.forum-fuer-gesundheitswirtschaft.de

19. – 20. FEBRUAR, WIESBADEN

2. Neurologie-Update-Seminar für Ärzte

Information: Kongressorganisation wikonect GmbH, Tanja Zeidler

Telefon: +49 611 204809-16
Telefax: +49 611 204809-10
www.neuro-update.com

19.– 21. FEBRUAR, HANNOVER ADHS-Tage 2010

Information: Fortbildungshaus Therapie & Wissen, Portlandstr. 12, 31515 Wunstorf
Telefon: +49 5031 1789901
Fax: +49 5031 916399
E-Mail: info@adhs-tage.de
www.adhs-tage.de

24.– 26. FEBRUAR, WIEN (ÖSTERREICH)

12. Tagung Schizophrenie in Bewegung
Information: Veranstaltungsbüro Ludwig Boltzmann, Institut für Sozialpsychiatrie, Lazarettgasse 14A-912, A-1090 Wien
Telefon: +43 1 406-0755
Fax: +43 1 406-075510
E-Mail: office@lubis.lbg.ac.at
<http://lubis.lbg.ac.at>

25.– 27. FEBRUAR, AACHEN

2. Wissenschaftlicher Kongress der Deutschen Gesellschaft für Essstörungen e. V. (DGESS)
Information: Kongress- und Ausstellungsbüro CPO Hanser Service GmbH, Paulsborner Str. 44, 14193 Berlin
Telefon: +49 30 300-6690
Fax: +49 30 300-66950
E-Mail: dgess2010@cpo-hanser.de
www.dgess.de

27. FEBRUAR – 2. MÄRZ, MÜNCHEN 18th Congress of the European Psychiatric Association

Information: Kenes International, 1–3, Rue de Chantepoulet, CH-1211 Genf, Schweiz
Telefon: +41 22 908-0488
Fax: +41 22 906-9140
E-mail: reg_epa2010@kenes.com
www2.kenes.com/epa/pages/home.aspx

3. MÄRZ, STUTTGART

Die Bedeutung von Bindung und Trauma bei der Entstehung von ADHS
Information: Stuttgarter Akademie für Tiefenpsychologie und Psycho-

analyse e. V., Hohenzollernstr. 26, 70178 Stuttgart
Telefon: +49 711 6485220
Fax: +49 711 6485240
E-Mail: akademie.stuttgart@t-online.de
www.akademie-stuttgart.de

3.– 5. MÄRZ, LIPPSTADT- EICKELBORN

25. Eickelborner Fachtagung zu Fragen der Forensischen Psychiatrie
Information: Monika Schulz
Telefon: +49 2945 981-2054
E-Mail: fachtagung@forensik-eickelborn.de
www.lwl-forensik-lippstadt.de

5.– 9. MÄRZ, BERLIN

26. Kongress für Klinische Psychologie, Psychotherapie und Beratung der Deutschen Gesellschaft für Verhaltenstherapie e. V. (DGVT)
Information: DGVT-Bundesgeschäftsstelle, Waltraud Deubert, Kongressreferat, Postfach 13 43, 72003 Tübingen
Telefon: +49 7071 943494
Fax: +49 7071 943435
E-Mail: kongress@dgvt.de
www.dgvt.de

12. – 14. MÄRZ, KÖLN

Frühjahrstagung der Arbeitsgruppe Pädiatrie der Deutschen Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin e. V. (DGSM)
Information: Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH, Jana Radoi, Markt 8, 07743 Jena
Telefon: +49 3641 3533221
Fax: +49 3641 3533271
E-Mail: jana@radoiconventus.de
www.conventus.de/dgsm-paediatric

18.– 20. MÄRZ, HALLE (SAALE)

54. Wissenschaftliche Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Klinische Neurophysiologie (DGKN)
Information: Justus Appelt, Markt 8, 07743 Jena
Telefon: +49 3641 3533225
Fax: +49 3641 353321
E-Mail: dgkn2010@conventus.de
www.conventus.de/dgkn2010